

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

Freitag den 12. November 1869.

## Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Berufungsgericht in Lemberg hat am 28. September 1869, Z. 12877, zu Recht erkannt, daß der Inhalt der Nr. 234 des „Dziennik lwowski“ vom 22. September 1869 namentlich der Eingangssatz „Lwow dnia 21 Wrzesnia“, in den ersten 4 Absätzen, dann auf Seite 2 im Artikel „Posiedzenie sejmu krajowego 2 dnia 21 Wrzesnia“, in der dritten Spalte der Absatz „Kasta tak zwana . . . za rachunek brać nie powinno“ und den Inhalt des Vergebens des § 300 St. G. und Artikel III des Gesetzes vom 17. December 1862 begründen und das Verbot der Verbreitung derselben und die Vernichtung der falsirten Exemplare ausgesprochen.

## Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben dem Moriz Spielmann, gegenwärtig in Wien, Leopoldstadt, Glockengasse Nr. 21, auf die Erfindung einer giftfreien Wauzintinctur ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angeordnet wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Was hiemit mit dem Besagen verlaublich wird, daß das dem Moriz Spielmann, damals in Agram, auf obigen Gegenstand unterm 19. Jänner l. J. erteilte Privilegium (Amtsblatt der Wiener Zeitung vom 2. Februar 1869, Rubrik: „Ausschließende Privilegien“ Nr. 14), nicht in Rechtskraft getreten ist.

Am 22. September 1869.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert.

Am 23. September 1869.

1. Das dem Karl A. Specker auf die Erfindung einer Vorrichtung zum geruchlosen Entleeren der Aborte, zur geruchlosen Abfuhr der Abtrittstoffe und zum Unterspülen auf den Feldern unterm 28. November 1866 erteilte, seither an Karl Viernur, unter der Firma „Viernur, Krepp. und Comp.“ in Frankfurt a. M. übertragene Privilegium, auf die Dauer des sechsten bis einschließlich des fünfzehnten Jahres.

Am 24. September 1869.

2. Das dem Stephan Lényey auf die Erfindung eines Jagdschachbrettes mit 30 Figuren, „Lényey's Jagdschach“ genannt, unterm 20. September 1862 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

Am 28. September 1869.

3. Das dem Robert Side auf eine Verbesserung in der Construction von Motoren unterm 31. August 1868 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Peter Reiß auf die Erfindung eines sogenannten Mobil-Rauchzeuges unterm 10. September 1866 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

5. Das dem Ferdinand Altman auf die Erfindung beweglicher Drain-Ventilations-Speicher unterm 2. October 1868 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 29. September 1869.

6. Das dem Nikolaus Schröder auf die Erfindung künstlicher und vulcanischer Bausteine und Baumaterialien zu erzeugen, unterm 7. September 1867 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten, vierten und fünften Jahres.

(439—3)

Nr. 1075.

## Edict.

Beim k. k. Bezirksgerichte Feldkirchen ist eine Amtsdienersstelle mit dem Gehalte von 250 fl., dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Gesuche sind

bis 25. d. M.

bei diesem Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 7. November 1869.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(429—3)

Nr. 1673.

## Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1400 Megen Weizen,

1500 „ Korn,

700 „ Kukuruz

mittels Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund, das Korn 75 Pfund und der Kukuruz 82 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den eimertirten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualificirtes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu interveniren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrächter von Seite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Sacl oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirections-casse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach gegen classenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldirte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 30. November 1869

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körner-gattungen lauten, so steht es dem Bergamte frei, den Anbot für mehrere, oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar, oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse, oder die Quittung über dessen Deponirung bei irgend einer montanistischen Cassé oder der k. k. Landeshauptcasse zu Laibach anzuschließen, widrigens auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium, als an dessen gesamtem Vermögen zu regressiren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wovon er die eine Hälfte des Getreides bis Ende December 1869, die zweite Hälfte bis Mitte Jänner 1870 zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria, am 1. November 1869.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 259.

(2532—3)

Nr. 7793.

## Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Jakob Samsa von Feistritz gegen Josef Marinčić von Sagarje Nr. 45 pct. 38 fl. 93 kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 10. October 1867, Z. 6989, auf den 10. Februar 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung im Reassumirungswege auf den

26. November 1869

mit dem vorigen Besage angeordnet ist. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten October 1869.

(2471—3)

Nr. 7066.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin die mit Bescheide vom 30sten October 1867, Z. 7511, auf den 15ten Jänner 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executive Realfeilbietung in der Executionssache der Frau Josefina Zellouscheg von Feistritz, Rechtsnachfolgerin des Anton Znidarsič, gegen Anton Seligoj von Parje Nr. 8 pct. 243 fl. c. s. c. auf den

23. November 1869,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang im Reassumirungswege angeordnet. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten September 1869.

(2236—3)

Nr. 3796.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Thomas Rozaber.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Thomas Rozaber, unbekannt Aufenthalts, hiermit erinnert:

Es habe Maria Vesjak von Plače, Bezirk Heidenstadt, wider denselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Tomo B, pag. 311, Post-Nr. 156, Urb.-Nr. 152 vorkommenden beiden Aecker mit Wein Parz.-Nr. 1084/a und Parzellen-Nr. 1085, genannt Berdo, auch sv. Križa Jama oder v. Jamah, so wie auch auf die in keinem Grundbuche vorkommende Parz.-Nr. 1106, Weide v. Uskih Jamah genannt, sub praes.

31. August 1899, Zahl 3796, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

3. December 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Karl Bačar von Ustja als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 31. August 1869.

(2381—1) Nr. 5673.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 5. Mai l. J., Z. 3349, bekannt gemacht, daß die Vornahme der executiven Relicitation der früher dem Thomas Pojar von Goreine gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 66 vorkommenden und von der Katharina Podboj um 2302 fl. erstandenen Realität auf den

12. Jänner 1870,

Vormittags 10 Uhr, bei dem reactivirten k. k. Bezirksgerichte Senofetsch übertragen worden sei.

Zugleich wird den abwesenden Tabulargläubigern Gertraud und Theresia Pojar, dann Valentin Jurca und Anton Dovan resp. deren unbekanntem Erben, so wie dem früheren Executen Thomas Pojar erinnert, daß die für sie ausgefertigten Feilbietungsrubriken dem ihnen als Curator ad actum aufgestellten Franz Jurca zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. August 1869.

(2412—1) Nr. 3907.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Margareth, Marjanca, Mica und Franz Perjatu von Ortenegg und deren allfällige, gleichfalls unbekannt Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Margareth, Marjanca, Mica und Franz Perjatu von Ortenegg und den allfälligen gleichfalls unbekannt Erben hiermit erinnert:

Es habe Bartlma Sadnik von Dule Nr. 1 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb.-Nr. 111 ad Ortenegg haftenden Sicherstellungsurkunde vom 10ten December 1823, unter andern:

a) zu Gunsten der Schwestern Margareth, Marjanca und Mica Perjata à pr. 52 fl. 53 kr. C. M., somit zusammen für den Betrag pr. 158 fl. 39 kr. C. M., und

b) zu Gunsten des Franz Perjatu für dessen mütterl. Erbschaft pr. 100 fl. C. M. intabulirt, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

9. December 1869,

Vormittags 9 Uhr, unter den Folgen des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalt Herr Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum auf deren Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1869.

(2621—1) Nr. 7123.

**Uebertragung der dritten executiven Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Susteršič von Videm, als Vormund und Nachhaber der Juliana Barlošchen Erben, gegen Ignaz Milač von St Veit bei Sittich wegen aus dem Vergleich vom 16. Mai 1868, Zahl 1676, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die execut. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urbars-Nr. 71<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Fol. 201 und im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld sub Refs-Nr. 195/7 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1942 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die mit Bescheide vom 20. Mai 1869, Zahl 3702, auf den 15. October 1869 angeordnete dritte Realfeilbietung auf den

24. November 1869,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen, daß die feil-

zubietenden Realitäten bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 15. October 1869.

(2577—1) Nr. 16924.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Triantostila D'Plocca, durch Dr. Suppan, die executive Versteigerung der dem Alois Prutiario von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 438 fl. geschätzten, im Grundbuche Einlage-Nr. 6 ad Stošee vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

11. December 1869,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. September 1869.

(2575—1) Nr. 13072.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Evertina durch Dr. Pongraz, die executive Versteigerung der dem Thomas Fejek von Samling gehörigen, gerichtlich auf 2675 fl. und 700 fl. geschätzten Realitäten ad Grundbuch Stein Urb.-Nr. 178, Post-Nr. 7, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

15. December 1869,

die zweite auf den

15. Jänner

und die dritte auf den

16. Februar 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 16. October 1869.

(2603—1) Nr. 4169.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Benčina von Lasserbach, durch den k. k. Notar Herrn Johann Arko in Reifnitz, gegen Jakob Kordiz von Kleinfak Nr. 26 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. Februar 1867, Zahl 902, schuldiger 273 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1178 A vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. ö. W.,

gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagfagungen auf den

24. December 1869 und

24. Jänner und

24. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten September 1869.

(2556—2) Nr. 4136.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Elisabeth Preßel, durch Herrn Dr. Valentin Preuz, derzeit in Krainburg, wider Maria Stifter, von Unterpaloviz in die executive Feilbietung der für Maria Stifter gebornen Torkar, verwitwet gewesenen Preßel, auf der im Grundbuche des Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität mittelst Ehevertrages vom 1. September 1854 haftenden Heiratsgutforderung per 250 fl. C. M. wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. August 1868, Zahl 5578, executive superintabulirt, 21. Juni l. J., schuldiger 89 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfagungen auf den

17. November und

15. December 1869,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, im Amtssitze mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Forderung bei der zweiten Feilbietungstagfagung auch unter ihrem Betrage hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten August 1869.

(2511—2) Nr. 2750.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Kufmann von Seisenberg gegen Mathias Mühel von Schaufel Haus-Nr. 22 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. December 1868, Z. 3996, schuldiger 53 fl. 9 kr. ö. W. c. s. c. die execut. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Ref.-Nr. 59 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1689 fl. 50 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

1. December 1869 und

12. Jänner und

11. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 17. September 1869.

(2561—2) Nr. 5276.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Rauch von Prelog, durch seinen Nachhaber Herrn Franz Dolenz von Mannsburg, gegen Franz Gregorc von Terjain wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 8. und ausgefertigt 11. November 1867, Z. 7047, schuldiger 58 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der D.-R.-D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 257, Post-Nr. 105 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 610 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

19. November und

18. December 1869 und

18. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten September 1869.

(2533—2) Nr. 7928.

**Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Lukas Celigoj von Topolz die mit Bescheide vom 20. Juli 1869, Zahl 5326, auf den 19. October, 19. November und 21. December 1869 angeordnete executive Feilbietung der dem Blas Stof von Topolz Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Zablaniz sub Urbars-Nr. 229 vorkommenden Realität, mit dem vorigen Anhange und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

26. April,

27. Mai und

28. Juni 1870

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten October 1869.

(2238—3) Nr. 3860.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden die unbekanntem Eigenthumsansprecher des Ackers v. brithi hiermit erinnert:

Es habe Anton Bočar von Planina Nr. 58 wider dieselben die Klage auf Erskigung des Eigenthumsrechtes auf den, noch in keinem öffentlichen Buche eingetragenen Acker v. brithi, P-Nr. 19, gelegen in der Steuergemeinde Planina, sub praes. 3. September 1869, Zahl 3860, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

7. December 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Pipan von Planina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 1ten September 1869.

(2545—3) Nr. 12310.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Zum Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 6. Juni 1869, Z. 10388, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Strumbel verehel. Debeuz, durch Dr. Toman, gegen Bartlma Strumbel von Tomischel peto. 58 fl. 3 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 15. December 1868, Zahl 16417, bewilligte und auf den 7. Juli l. J. angeordnete executive dritte Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 338, E.-Nr. 302 vorkommenden Halbhupe und der sub Dom.-Nr. 339 und 340, Einl.-Nr. 912 und 913 vorkommenden Waldantheile auf den

1. December l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. Juli 1869.

(2535-2)

Nr. 5480.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß in der Executions- sache der Laibacher Sparcasse wider Franz und Maria Jakopić wegen 630 fl. c. s. c. die executive Feilbie- tung des den Eheleuten Franz und Maria Jakopić eigenthümlichen, im magistratlichen Grundbuche vorkom- menden Hauses sub Consc. Nr. 23 sammt Garten in der Krakauer Vor- stadt, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1956 fl. 70 kr., sowie des auf Franz Jakopić vergewährten, im ma- gistratlichen Grundbuche sub Mappe- Nr. 144 und Rectifications-Nr. 125 vorkommenden halben Tirnauerwald- antheiles, im Schätzungswerthe von 783 fl. 60 kr., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

- 6. December 1869,
17. Jänner und
14. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet wurden, daß die Realitäten erst bei der dritten Tag- satzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grund- buchsextrakte und die Licitationsbe- dingnisse können in der diesgerichtli- chen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. October 1869.

(2557-2)

Nr. 4339.

Executive Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird be- kannt gemacht, es habe über Ansuchen der Jakob Klemenc von Studa und Andreas Tigar von Domschale, durch Herrn Dr. Preuz in Krainburg, wider Josef Stra- jar von Unterdomschale in die executive Feilbitung der gegnerischen Besitz- und Genußrechte auf die Hälfte des Acker- platic, Parz. Nr. 299 in der Steuerge- meinde Domschale, bewerthet laut Schätz- ungsprotokoll vom 1. Juli l. J., Zahl 3714, auf 36 fl., wegen aus dem ober- gerichtlich bestätigten Urtheile vom 25ten März l. J., Z. 1499, schuldiger 13 fl. 65 kr. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

- 17. November und
15. December 1869,

Vormittags 10 Uhr, im Amtsitze mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Rechte bei der ersten Feilbietung nur um, oder über den Schätzungswert, bei der zwei- ten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll und die Lic- itationsbedingnisse können in den gewöhn- lichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten August 1869.

(2472-2)

Nr. 7067.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executions- führerin die mit Bescheide vom 31sten December 1866, Z. 7618, auf den 1ten März und 2. April 1867 angeordnet ge- wesene, jedoch sistirte zweite und dritte exec. Realfeilbietung in der Executions- sache der Frau Josefine Zellouscheg von Feistritz Rechtsnachfolgerin des Anton Zni- darsic gegen Josef Balencic von Dornegg Nr. 14 pcto. 13 fl. 60 kr. c. s. c. im Reassumirungswege mit dem vorigen An- hange auf den

- 7. December 1869 und
7. Jänner 1870,
Vormittags 9 Uhr, angeordnet.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten September 1869.

(2578-2)

Nr. 17601.

Reassumirung der dritten executiven Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Vočnikar, verehelichten Rumzucker in Laibach, die executive Versteigerung der dem Jo- hann Kosal von Biče gehörigen, gericht- lich auf 1900 fl. geschätzten, im Grund- buche Zobelsberg sub Tom. I, Folio 5, pag. 33, Rectf.-Nr. 393 vorkommenden Realität im Reassumirungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs- Tagsatzung auf den

11. December 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeord- net worden, daß die Pfandrealtität bei die- ser Feilbietung auch unter dem Schätz- ungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach ins- besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 27. September 1869.

(2579-2)

Nr. 18338.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Daro- vič'schen Pupillen die executive Versteige- rung der dem Josef Puh von Perovo gehörigen, gerichtlich auf 2594 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Wernež'schen Gilt sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realität, pcto. schuldiger 315 fl. und 90 fl. im Uebertragungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs- Tagsatzung auf den

18. December 1869,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeord- net worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätz- ungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. October 1869.

(2510-2)

Nr. 2668.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Brod- nit von Kompale Haus-Nr. 35, Bezirk Großlaschitz, gegen Franz Hočvar von Ambrus Haus-Nr. 17 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. December 1857, Z. 2826, schuldiger 136 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Ver- steigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rectf.-Nr. 291 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstag- satzungen auf den

- 29. November 1869 und
10. Jänner und
9. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 11. September 1869.

Advertisement for steam engines: 'Aufrechtstehende Dampf-Maschinen die einzigen mit isolirtem Sockel (brevetées s. g. d. g.) HERMANN-LACHAPPELLE ET CH. GLOVER'.

(2105-2)

Nr. 1100.

Erinnerung

an Josef Pagon, Paul Briz, Ursula und Maruscha Briz und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Josef Pagon, Paul Briz, Ur- sula und Maruscha Briz und deren un- bekannten Rechtsnachfolgern hiermit er- innert:

Es habe Franz Primožic von Hataule wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der an der Realität in Leskoveca Haus-Nr. 16, Urb.-Nr. 495, Rectf.-Nr. 603, Grundbuch der Herr- schaft Laibach haftenden Satzposten, als: 1) der Forderung des Josef Pagon aus dem Urtheile vom 25. Juni 1788 per 84 fl. 52 kr. und 2) der Satzpost: „der Uebergabevertrag vom 3. Februar 1821 wird dem ganzen Inhalte nach intabulirt,“ sub praes. 24. März 1869, Z. 1100, hieramts eingebracht, worüber zur münd- lichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. December 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Ge- klagten wegen ihres unbekanntem Aufent- haltes Herr Bartlma Schrei von Dolena- dobrova als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rech- ter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 30sten Juni 1869.

(2320-2)

Nr. 2177.

Erinnerung

an Josef und Gregor Znidarsic von Bloš- kapolica, dann Maria Znidarsic verehel. Pupis von Laibach und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Josef und Gre- gor Znidarsic von Bloškapolica, dann Maria Znidarsic verehel. Pupis in Lai- bach, sowie deren allfälligen Rechtsnach- folgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Nachtigal von Laas wider dieselben die Klage auf Erlöschen- erklärung der für dieselben auf der Rea- lität Urb.-Nr. 90, Rectf.-Nr. 84 ad Stadt- gilt Laas haftenden Satzpost pr. 60 fl. 15 3/4 kr. C. M., sub praes. 23. April 1869, Zahl 2177, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

24. December l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Auf- enthaltes Thomas Modic von Bloškapo- lica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rech- ter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widri- gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten Mai 1869.

(2513-2)

Nr. 8096.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 22. September d. J., Zahl 7178, auf den 22 October 1869 angeordneten zweiten Realfeilbie- tung in der Executionssache der Maria Lubic geb. Ziberna von Triest, durch den Machthaber Anton Valencic von Favorje, Bezirk Castelnovo, gegen Thomas Zi- berna von Cele Nr. 21 pcto. 52 fl. 50 kr. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am 23. November d. J. zur dritten geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten October 1869.

(2580-2)

Nr. 18671.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Selenc von Gorenavas die executive Versteigerung der dem Anton Novin von Oberfeniza gehörigen, gerichtlich auf 2818 fl. geschätz- ten, im Grundbuche Ruzing sub Urb.- Nr. 19 vorkommenden Realität, pct. schul- dige 20 fl. c. s. c. im Reassumirungs- wege bewilliget und hiezu die dritte Feil- bietungstagsatzung auf den

18. December l. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungs- wert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 18. October 1869.

(2560-2)

Nr. 4924.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. E. H. Costa von Laibach, als Ver- mögensverwalter des mj. Herrn Leopold Freiherrn von Lichtenberg, Inhaber des Gutes Habbach, gegen Barbara Trojan- sel von Laibach Haus-Nr. 3 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 9. März 1867, Z. 1710, schuldiger 34 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Nr.-Nr. 31 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 182 fl. ö. W., ge- williget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs- Tagsatzungen auf den

- 19. November und
18. December 1869 und
18. Jänner 1870,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, im Amts- sitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz- ungswert an den Meistbietenden hint- angegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 10. Sep- tember 1869.



**R. Ditmar, Wien,  
Lampenfabrik.**

Fabrik: III. Bezirk, Erdbergerstraße 23/27.  
Niederlage: Stadt, Weiburggasse 4.  
Für diese Specialität das größte Etablissement in Euro pa.  
**Petroleum-Lampen**

mit Schmetterlingsflammen, vorzüglichster Construction.  
**Petroleum-Lampen** mit Jupiter Flachdocht-  
Kundbrenner oder mit R. Ditmar's Patent-Argand-Kund-  
brenner; zur Schonung der Augen und mit ausgezeichneter  
heller Flamme leuchtend; für die elegantesten Salons geeignet.  
**Speisezimmer- & Salon-Luster, Bill-  
lard-, Hänge- & Steh-Lampen** jeder Art, so-  
wohl für Petroleum, als Del-Beleuchtung.

**Moderateur-Lampen** jeder Gattung. Die  
Preise sind ohne Rücksicht auf die vorzüglichste Qualität der  
Waare **bedeutend billiger**, als alle andern Fabricate  
dieser Art. Den mannigfachen pompösen Ankündigungen  
gegenüber, bemerke ich, daß für die Specialität: **Lampen**  
für Moderateur-Lampen empfehle ich das allein durch mich zu  
beziehende und von dem Lampenfabricanten Herrn **R. Ditmar**  
in Wien geprüfte, mit glänzend weißen Flammen brennende Moderateur-Lampen-Del.  
**Th. Ehrenberg, Stadt, Weiburggasse 5 in Wien.**

keine Fabrik des In- und Auslandes sich in der Ausdehnung der Anlage und  
des Betriebes mit der meinigen vergleichen läßt; daß dem entsprechend das Lager,  
sowie die Auswahl der Muster eine bedeutend größere sein muß, als je Händler oder kleine Fa-  
bricanten aufstellen können.

Um Täuschungen zu vermeiden, weise ich darauf hin, daß jeder Brenner mit diesem  
Fabrikzeichen versehen ist. — Die neuesten, jetzt erschienenen Mu-  
sterbücher und Preiscurants mit **außerordentlich ermäßigten**  
Preisen für Wiederverkäufer sind ab Fabrik oder durch meine eigene  
Niederlage zu beziehen.

Für Moderateur-Lampen empfehle ich das allein durch mich zu  
beziehende und von dem Lampenfabricanten Herrn **R. Ditmar**  
in Wien geprüfte, mit glänzend weißen Flammen brennende Moderateur-Lampen-Del.  
**Th. Ehrenberg, Stadt, Weiburggasse 5 in Wien.**

**Ein Lehrling**

findet in einem **Schnittwaaren-  
Geschäfte** sogleich Aufnahme.

Wo? sagt die Expedition dieses  
Blattes. (2548—3)

(2525—3) Nr. 4386.

**Erinnerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rad-  
mannsdorf wird hiemit bekannt gemacht,

daß in der Executionssache des Johann  
Dernic von Doelsove gegen Johann Gril-  
schen Verlaß von Studence, Georg Grile  
und Franz Grile von Studence, nun  
unbekannten Aufenthaltes, als Tabular-  
gläubiger der Realität Urb. Nr. 56 ad  
Herrschaft Stein, Gregor Krizaj von  
Radmannsdorf als Curator ad actum be-  
stellt wurde und demselben die betreffen-  
den Feilbietungsbescheide zugestellt wor-  
den sind.

k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf,  
am 28. October 1869.

**Geräuschlose  
Ventilatoren**  
neuester Construction

von **C. Schiele in Frankfurt a. M.**  
Zum Schmiedebetriebe, Schmelzen  
von Eisen, Kupfer etc. Blasen von Schweiß-  
und andern Feuern, zum Säugen, Trocknen  
der verschiedensten Gegenstände, zum Ventili-  
ren von Fabriken, Schiffen, Gruben etc., zum  
Kühlen etc., transportable Schmied-  
herde und Feldschmieden. (2357—4)

Alleiniger Repräsentant für Oesterreich-Ungarn:

**August Frank,**

Ingenieur-Bureau und Maschinenhandlung,  
Landstraße, Margergasse 21, Wien.

Seeben erschien und ist in unterfer-  
tigter Buchhandlung zu haben:  
**Der  
geschickte Conditor.**  
Ersprobt und bewährte Recepte  
für  
**Conditoren, Köche und  
Hausfrauen,**  
begründet auf eine 30jährige Erfahrung  
in dem selbstgeführten Conditorei-Geschäft  
von **J. Wimmer** in Bonn.  
Preis 80 kr. ö. W.  
Bei Einfindung von 86 kr. folgt Franco-  
Zusendung unter Kreuzband.  
Vorrätig in **Jgn. v. Kleinmayr  
& F. Bamberg's** Buchhandlung  
(2551) in Laibach.

**Pfandamtliche  
Licitation.**

**Donnerstag den 25ten  
November** werden während den  
gewöhnlichen Amtsstunden in dem  
hierortigen Pfandamte die im Monate

**September 1868**

versetzten und seither weder ausge-  
lösten noch umgeschriebenen Pfänder  
an den Meistbietenden verkauft.

Laibach, den 12. November 1869.

**Dr. Eduard Deu,  
Advocat,**

beehrt sich hiemit bekannt zu geben, dass er seine **Advocatur-  
kanzlei in Adelsberg** eröffnet hat. (2566—3)

**Steyrische Kräutersaft**

für Brustleidende ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker  
**Birschitz, A. J. Kraschowitz** „zur Briestaube“ und **F. M. Schmitt**. Preis per Flasche  
87 kr. ö. W.

**J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz**  
aus aromatischen Alpenkräutern.

Unstreitig vorzügliches Mittel gegen **Gesichts- und Gelenkschmerzen, Schwin-  
del, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche** und zur **Stärkung der Ge-  
schlechtsheile** als bewirkt anerkannt. Preis per Flacon 1 fl. ö. W.

**STOMATIKON (Mundwasser)**

von **Dr. Brunu**, Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend  
bei **Blutung des Zahnfleisches, übertriebenem Athem** und eintretender **Caries**. Preis einer  
Flasche 88 kr. ö. W.

**Dr. Kromholz' Magenliqueur**

Preis einer Flasche 52 kr. ö. W. (1758 9)

**BRIGHT'S  
KRAFT-NÄHRMEHL**  
auch Crème-Pulver genannt.  
leicht verdaulich, nährend und  
schmackhaft.

sind, und ist vorzüglich empfehlenswerth für Kinder, welche schwächlich oder  
im heftigen Wachsen begriffen sind.

Dieses Pulver nach Anwei-  
sung mit Milch gekocht, eignet sich  
besonders für **ältere, kränk-  
liche oder an Unterleibs-  
beschwerden** leidende Personen  
mit geschwächtem Magen; für  
**magere, leidende (haupt-  
sächlich geneigte) Perso-  
nen**, denen der Genuß ihres  
gewöhnlichen Frühstückes oder  
Abendbrottes unterlag ist; welche  
durch **Blutflüsse** oder Uebermaß  
an **Purgir-Mitteln** geschwächt

**Wir Franz Josef der Erste,**



von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, Apostolischer König von Ungarn und Böhmen etc. etc., geben zu wissen allen Denen, die es  
betrifft, daß uns **Carl Polt**, Parfumeur in Wien, Hernals, allerunterthänigst vorgestellt hat, daß er ein **Haarwuchsmittel**, genannt:  
**Orientalische Kräuter-Haarwuchs- und Bartwuchs-Kraft-Essenz**, erunden habe, so haben Wir uns, von dem **Wunscho**  
**geleitet, für das Wohl Unserer Völker** und für die **National-Industrie zu sorgen**, und **nützliche Bestrebungen**  
zu fördern, bezogen gesunden, **kraft Unserer königlichen Macht** und **besonderen Gnade** dem **Carl Polt**, seinen Erben  
und Gesessionären für die genannte Erfindung ein **ausschließliches Privilegium** in Ungarn und Siebenbürgen unter den gesetzlichen Bedin-  
gungen zu erteilen.



In Folge dessen Wir Euch, Unseren getreuen Unterthanen in Ungarn und Siebenbürgen, jeden Standes, Ranges, Grades,  
Charakters und Amtes, die hievon wie immer Kunde erhalten, kraft dieser Unserer Urkunde ausdrücklich verordnen und befehlen, daß Ihr  
Euch gegen **Carl Polt** öffentlich sowohl als im Geheimen jeder Störung, Hinderung und jeden Verbotes enthalten, hingegen ihm im  
Bereiche Ungarns und Siebenbürgens den Genuß, Gebrauch und die Verwertung Unserer ihm gnädigst bewilligten Begünstigungen  
zu gestatten, vielmehr selbst gegen jeglichen Störer, Verlether dieses  
Urkunde dessen Wir gegenwärtiges Privilegium in Unserem Namen ausfertigen lassen.  
Gegeben zu **Pest-Ofen** am zehnten November Eintausendachtshundert sechzig acht.  
Privilegiums-Abchrift Zahl 16.764.



**Wir Franz Josef der Erste**, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen etc. etc.  
Nachdem uns **Carl Polt**, Parfumeur in Wien, Hernals, allerunterthänigst vorgestellt hat, daß er nach seinem besten Wissen und  
Gewissen ein **Haarwuchsmittel**, genannt: **Orientalische Kräuter-Haarwuchs- und Bartwuchs-Kraft-Essenz**, erunden habe, so  
haben Wir uns, von dem **Wunscho** geleitet, für die genannte Erfindung ein **ausschließliches Privilegium**  
in den gesammten Ländern Unseres Reiches, mit Ausnahme Unseres Königreiches Ungarn und Siebenbürgen, unter den im Patente vom 14ten  
August 1862 enthaltenen Bedingungen zu erteilen.  
Es soll der Privilegirte nicht nur dieses ihm allergnädigst verliehenen Privilegiums sich zu erfreuen haben, sondern Wir verordnen zugleich, daß  
während der Privilegiumsdauer, von dem Tage der öffentlichen Kundmachung dieser Urkunde angefangen, sich außer dem Privilegirten Jedermann enthalten  
soll, die von ihm angezeigte und beschriebene Erfindung auszuüben, bei Vermeidung der in den §§ 39 und 40 Unseres Patentes vom 15. August 1862 zu den  
darin festgesetzten Geldstrafen bis 1000 fl. ö. W. oder in Zahlungs-Unfähigkeit zu dem hierfür zu bestimmenden Arreste zu verurtheilen.  
Den Behörden, die es betrifft, erteilen wir den gemessenen Befehl, über die Handhabung dieses Privilegiums und die damit verbundenen  
Bedingungen zu wachen.  
Zu dessen Befestigung haben Wir gegenwärtige Urkunde in Unserem Namen ausfertigen und selbe mit Unserem kaiserlichen Insignel bekräftigen lassen.  
So geschehen in Unserer kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt Wien am zehnten Tage des Monats November im Jahre des Heils Eintausend-  
achtshundert sechzig und acht und Unserer Reichs im zwanzigsten.  
Privilegiums-Abchrift Zahl 20.419/3586.

**Jetzt ist das Wunder entdeckt!**

Das allerneueste, beste und sicherste Mittel zur **Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Kopfhaare**  
und **Barthaare** ist unter allen bis jetzt existirenden Haarwuchsmitteln einzig und allein die von **Sr. k. k. Apostol. Majestät dem Kaiser**  
**Franz Josef dem Ersten** von Oesterreich, König von Ungarn und Böhmen etc. etc., mit einem **ausschließlichen k. k. Privilegium** für den ganzen Umfang  
der k. k. österreichischen Staaten und der gesammten ungarischen Kronländer mit Patent vom 10. November 1868, Zahl 20.419/3586 und Zahl 16.764, ausgezeichnete

**Orientalische  
Kräuter-Haarwuchs- und Bartwuchs-Kraft-Essenz.**

(**Wundermittel** genannt.)  
Bei regelmäßigem Gebrauche und richtiger Anwendung dieser vorzüglichen Essenz, welche aus Kräutern und Pflanzen gepreßt wird, müssen selbst  
ganz kahl gewordene Stellen des Hauptes vollhaarig werden, graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe, überhaupt den ergrauten Haaren gibt sie  
ihre natürliche Farbe wieder zurück, dieselben für immer bis in das höchste Alter vor dem Ergrauen bewahrend, stärkt den Haarboden auf wunderbare Weise,  
beseitigt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhindert das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer und  
gibt dem Haare einen natürlichen schönen Glanz.

**Für Bartlose zum Bartwuchs**

ist diese Essenz ebenso vorzüglich, wie für das Kopfhaar, denn sie dient zur schnellen und unfehlbaren Beförderung eines vollen, kräftigen Bartwuchses, dessen  
Wirkung bei regelmäßigem und bei richtiger Anwendung garantiert, und bei einem vier- bis sechsmonatlichen Gebrauche selbst bei jungen Leuten von sechzehn  
Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, mit sicherem Erfolge in ungläublich schneller Zeit gekrönt wird, wie auch krankhafte Stellen nach kurzem  
Gebrauche dieser Wunderessenz vollhaarig werden. Ferner ist diese Essenz vorzüglich für das Ausfallen der Barthaare, indem sie das Ausfallen in kürzester  
Zeit und für immer verhindert, ebenso verhindert sie auch das Grauwerden der Barthaare, graues Barthaar wird dunkel und erhält seine natürliche frühere  
Farbe wieder.  
Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung (in 6 Sprachen) 2 fl. ö. W. Mit Postversendung 2 fl. 10 kr. ö. W.  
Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente.

**Fabrik und Haupt-Central-Versendungs-Depot en gros et en detail**  
**Carl Polt**, Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien,  
Hernals, Annagasse Nr. 15, im eigenen Hause,  
wobin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind, und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Voreinsendung des Geldbetrages oder Postnachnahme schnellstens  
effectuirt werden.  
**Haupt-Depot für Laibach** einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfumerie-  
waarenhandlung in Laibach. (2146—9)

**NB.** Um die k. k. ausschl. priv. Orientalische Kräuter-Haarwuchs- und Bartwuchs-Kraft-Essenz echt und unverfälscht zu bekommen, kauft man  
beim Ankaufe sich nur an oben bezeichnete Niederlagen zu wenden und die echte k. k. priv. Orientalische Kräuter-Haarwuchs- und Bartwuchs-Kraft-Essenz  
von **Carl Polt** in Wien ausdrücklich zu verlangen.